

# „Angemessener Schulraum für Waltroper Kinder“

## Stadt stellt die Planung unter den Kostenaspekt / Kommission hat viermal getagt

**WALTROP.** (kö) Viermal hat die mit Ratsmitgliedern und Verwaltungs-Mitarbeitern besetzte Schulkommission in diesem Jahr getagt. Worüber dabei zur Zukunft der weiterführenden Schulen in Waltrop bis 2020/21 beraten wurde, wissen bislang nur die Mitglieder der Runden.

Die Kommission tagt nicht öffentlich, was zuletzt vor allem von der FDP kritisiert worden ist. Ob, wann und in welcher Form Inhalte aus den Sitzungen künftig öffentlich gemacht werden sollen, wer-

de die Kommission in ihrer nächsten Sitzung im Februar besprechen, sagte Dezernent Gottfried Oelenberg auf unsere Nachfrage. Darüber könne die Verwaltung, die in diesem Prozess neben den Fraktionsvertretern und anderen Akteuren selbst Beteiligter sei, nicht allein entscheiden.

„Zur Zeit sind wir in der Verwaltung damit befasst, für die Kommission das Thema Oberstufe abzuarbeiten. Da müssen wir noch die verschiedenen, denkbaren Szenarien inhaltlich durcharbeiten und

die Ergebnisse auf den Tisch legen“, sagte Oelenberg.

Oberstufen gibt es in Waltrop aktuell am Gymnasium mit dem Abitur nach acht Jahren und an der Gesamtschule mit dem Abitur nach neun Jahren. Waltroper Schüler nehmen aber auch die verschiedenen Oberstufen-Angebote des Berufskollegs Ostvest in Datteln wahr.

Bisher sei es in der Kommission, so Oelenberg, vor allem um die Vermittlung von Fakten, um gesetzliche Vorgaben und den Entwurf für eine Än-

derung des Schulrechtes gegangen. „Das Thema Schulfinanzierung, dass wir für die Politik aufgearbeitet haben, hat viel Zeit beansprucht. In der letzten Sitzung haben wir das Modell der Sekundarschule vorgestellt, um zu sehen: Was ist das für eine Entwicklung, um was geht es da.“ Diese Informationen würden die Mitglieder jetzt in die Fraktionen tragen, „damit alle eine Grundlage haben, auf der man diskutieren kann“.

Die nach Meinung von Gottfried Oelenberg zentrale

Aufgabe der Planungen: „Wir brauchen angemessenen Schulraum für Waltroper Schüler. Wir werden künftig etwa 200 Waltroper Schulkinder pro Jahrgang haben, anders gesagt: acht Klassen. Wir haben mit der Realschule, der Gesamtschule und dem Gymnasium drei weiterführende Schulen. Da kann man sich ausrechnen, wie viel Schulraum die Stadt braucht“, so Oelenberg, der aus Sicht der Stadt als Träger der Schulen die Planungen stark unter den Kostenaspekt stellt.